Verehrter Herr BM , verehrte Majestäten , liebe Schützenbrüder !

Ich darf Ihnen zunächst die herzlichen Grüße der EGS , der E G H S überbringen.   Liebe Schützenbrüder ,

wenn einst zur Blütezeit der Schützengilden im 14. oder 15. Jahrhundert , oder im 19. und 20. Jahrhundert , zur Blütezeit der Krieger- und Kameradschaftlichen Vereine - die sich später zu Schützenvereinen bzw. Bruderschaften gegründet haben , sowie auch die hier in Medebach später gegründeten Schützengemeinschaften :

wie

die St. Johannes Schützenbruderschaft Berge 1964 , sowie der St. Hubertus Schützenverein Küstelberg 1965 , so war der Anlass für die Gründungen – der Zusammenschluß einer Gemeinschaft für Glaube – Sitte und Heimat , aber auch die Freude an Fest und Feier.

So wurde damals vor 40 Jahren (eigentlich sind es schon 41 Jahre) am 09. Mai 1970 hier in Berge - der Zusammenschluß der 10 Schützen – Vereinigungen der damaligen Großgemeinde Medebach , discutiert und ein Jahr später dann in Titmaringhausen beschlossen.

Hiernach wurde nach mehreren Treffen der Vorstände – manche Treffen dauerten sehr lange – in gemütlichen Runden – hier wurde dann beschlossen jährliche Stadtverbandsversammlungen – so wie heute hier - durchzuführen.

Auch wurde angeregt ein Stadtschützenfest im Rytmus von 3 Jahren, durchzuführen. Das erste dieser Art fand dann 1976 in Küstelberg zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer und Zuschauer statt.

1. Stadtschützenkönig wurde Karl Pape aus Titmaringhausen !

Es wurde bei den jährliche Zusammenkünften - sowie auch bei den vielen Besuchen der Schützenfeste untereinander – immer wieder über Organisation wie Vorstand oder auch Fahne gesprochen .

Es blieb dabei = der Stadtschützenverband Medebach bleibt wie bei den Gründungsversammlungen festgelegt – ein lockerer Verband ohne festen Vorstand = das heißt wechselweise unter den 10 Vereinen wo die jeweilige Jahresversammlung stattfindet – stellt den Vorstand .

Neuerdings haben sich die Vorsitzenden der 10 Vereinigungen dazu entschlossen – eine Stadtschützenstandarte anzuschaffen . Wir haben diese Standarte heute feierlich eingeweiht . Liebe Schützenbrüder , ich begrüße diese Anschaffung , schließlich brauchen wir uns nicht zu verstecken , sondern wir können Flagge zeigen .

Lassen sie mich über Fahnen bzw. Flaggen , deren Bedeutung und Verwendung etwas näher eingehen . Flagge zeigen !

Fahnen sind im Bereich unseres Schützenwesens, also in unserer Volkskultur und damit in der Pflege des in unserer Heimat angestammten Brauchtums , kostbare und vielsagende Abzeichen für unsere Heimatvereinigungen. Fahnen sagen etwas aus über Land und Leute, über ihr Lebensempfinden, über ihren Gemeinschaftssinn.

Fahnen verweisen uns mit ihren vier Ecken auf die vier Wurzeln einer gesunden und frohen Brauchtumspflege : 1. Geschichte -, 2. Heimat- , 3. Gemeinschaft-, u. 4. christlicher Glaube .

Fahnen sind auch Symbole für unverzichtbare menschliche Tugenden. Sie sind Abzeichen und Sinnbilder für den Geist , der in einer Gemeinschaft herrscht . Fahnen sind sichtbarer Ausdruck für Werte und Ideale , die es hochzuhalten gilt.

Fahnen sind auch eine materielle und ideelle Kostbarkeit für jeden Verein und für jede Gemeinschaft, die sich um dieses Symbol der Zusammengehörigkeit zu bestimmten Festzeiten , Tagen und Ereignissen versammelt .

Fahnen sind aber auch ein Symbol des freien Vereinsrechts !

Fahnen sind auch unverzichtbare Abzeichen von Gemeinschaften!

Unsere Schützenvereine – also Brauchtumsvereine , haben als ihre Vorgänger – ich habe es anfangs schon erwähnt – im Mittelalter die Zünfte , die Gilden , die Bruderschaften , später die Kriegervereine , die Kameradschaftvereine . Alle haben über das kirchliche Leben hinaus wesentlich die Volkskultur - das Schützenwesen mitbestimmt.

Fahnen gelten von alters her als Herrschaftszeichen und Gemeinschaftssymbole. Fahnen gehören damit zum Gemeinschaftsleben in unseren Dörfern , Orten. Fahnen sind Zeichen der Solidarität und der Zusammengehörigkeit von Menschengruppen, die einen bestimmten Vereinszweck verfolgen oder einem hohen Ideal nacheifern. Fahnen drücken auch eine gemeinschaftsformende Idee aus, sei es in einem Leitspruch, in Jahreszahlen oder in bestimmten Bildern und Emblemen .

Fahnen haben es mit dem Heimatgefühl und mit der in einer bestimmten Gegend gewachsenen Volkskultur zu tun. Sie sind immer ein Zeichen der Identität, die Menschen zusammenhält - sei es im Freundeskreis sowie auch in der Treue gegenüber den Mitmenschen.

Fahnen geben den festlichen Feiern eine besondere Note. Oft kündigen sie auch von einem seinerzeit bedeutsamen Geschehnis oder sie weisen auf bevorstehende Ereignisse hin. Fahnen haben also auch einen Verkündigungscharakter . Sie enthalten wichtige Botschaften.

Fahnen haben schließlich auch eine wegweisende Funktion - deshalb werden sie ja auch bei Umzügen, Prozessionen, festlichen Zusammenkünften , Wallfahrten und Aufmärschen voran getragen .

Anhand von sieben Leitsätzen möchte ich nun noch die Bedeutung der Fahnen - im speziellen für unser Schützenbrauchtum ansprechen:

1. Die Fahne – ein Symbol der Zusammengehörigkeit und der Kameradschaft .
2. Die Fahne – Symbol zuverlässiger Gefolgschaft und Treue .

Lassen sie mich zum Schluss kommen : es gehört zum berechtigten Stolz eines Vereines , eine Fahne zu haben . So auch hier die Neue Fahne des Stadtschützenverbandes Medebach .

Ich wünsche dem Stadtschützenverband Medebach - und damit jeder einzelnen Schützenvereinigung in unserem Stadtgebiet – alles Gute für die Zukunft - und ich möchte in Erinnerung rufen - den alten Fahnenspruch , den ein Fähnrich bei der Übernahme der Fahne als Gelöbnis für alle zu sprechen hatte ;

Ich halte die Fahne , ich halte sie fest , auf dass keiner von uns die Fahne verlässt .

Das wünsche ich ihnen allen , das wünsche ich uns allen !

Ich danke ihnen allen für ihre Aufmerksamkeit.